

Medienmitteilung, Bern, 9. Mai 2023

## «Constructive Alps» im Museumsgarten

12. bis 28. Mai 2023

**Das Alpine Museum der Schweiz zeigt die erste Outdoor-Ausstellung zum nachhaltigen Bauen und Sanieren in Bergregionen im Garten des Museumsquartiers Bern.**

Über dreissig Holztafeln geben zum Auftakt der Sommersaison Einblick in Bauprojekte aus dem gesamten Alpenbogen. Die vorgestellten Wohnhäuser, Gewerbebauten, Berghütten und Schulen haben es 2022 in die engere Wahl des internationalen Architekturpreises «Constructive Alps» geschafft, mit dem die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein nachhaltige Sanierungen und Neubauten auszeichnen. Gewinnchancen haben jeweils Gebäude, die sowohl ökologisch und wirtschaftlich als auch gesellschaftlich und ästhetisch überzeugen – wie der Gewinner-Bau aus der Schweiz: das Schulhaus Feld im Kanton St. Gallen. Zu acht der vorgestellten Projekte lassen sich zusätzlich Audiobeiträge mit Architekt:innen und Bewohner:innen anhören. Das begleitende Veranstaltungsprogramm (vgl. Box) entstand u. a. in Kooperation mit dem Museum für Kommunikation.

### **Erste Outdoor-Ausstellung zum Preis**

Das Alpine Museum der Schweiz begleitet die Verleihung des Architekturpreises «Constructive Alps» bereits zum fünften Mal mit einer Ausstellung. Erstmals entwickelten die Kurator:innen nun in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Raumentwicklung ARE eine mobile Schau, die sich für den Aussenbereich eignet. Ziel ist es, ein breites Publikum im gesamten Alpenraum durch gelungene Lösungen zu inspirieren und das öffentliche Bewusstsein für nachhaltiges Sanieren und Bauen zu fördern. Die mobile Ausstellung machte bereits Station in Vaduz, Berlin, Chur, Lugano und Poschiavo. Weitere Orte in Deutschland, Österreich, Italien und Slowenien sind bereits geplant.

### **Sinnige Station «Museumsgarten»**

Im Museumsgarten ist die Ausstellung rund ums Bauen selbst inmitten einer (künftigen) Baustelle situiert. Der Aufenthaltsbereich wird sich etwa durch Projekte wie «Mehr Natur!» für mehr Biodiversität im Siedlungsraum weiter verändern. Um das räumliche Potenzial des Museumsareals auszuschöpfen, schlägt eine Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2019 zudem die Aufwertung des Museumsgartens und einen Neubau des Alpinen Museums der Schweiz vor (s. Box «Das alps im Museumsquartier»). Hinzu kommen Pläne für ein gemeinsames unterirdisches Sammlungsdepot und Erweiterungsbauten der angrenzenden Museen. Gebaut wird auch im übertragenen Sinn: Die Arbeiten zur Formierung neuer Kooperationsformen unter den Vereinsmitgliedern des Museumsquartiers Bern laufen auf Hochtouren: auf Direktions- und Kurations-Ebene ebenso wie etwa bei den Sammlungs- oder Kommunikationsverantwortlichen. So spannt das Alpine Museum der Schweiz für den begleitenden Thementag «Nachhaltig bauen und wohnen» mit dem Museum für Kommunikation zusammen, das sich im Rahmen seiner aktuellen Ausstellung «Planetopia – Raum für Weltwandel» mit vielfältigen Fragen zu einer nachhaltigen Lebensweise befasst.

## Öffentliche Veranstaltungen im Museumsgarten

### **12. bis 28. Mai 2023**

Ausstellung «Constructive Alps 2022.  
Nachhaltige Architektur von Ljubljana bis Nizza»

### **12. Mai 2023**

Thementag «Nachhaltig bauen und wohnen» und  
Eröffnung der Ausstellung «Constructive Alps 2022»

#### **» 14.00 Uhr**

«Ein Wohnhaus ohne Heizung» Tischgespräch zum solaren  
Direktgewinnhaus in Zweisimmen, n11 Architekten

#### **» 16.00 Uhr**

«Nachhaltig Bauen für Communities» Tischgespräch zur  
Siedlung Ghiringhelli in Bellinzona, Oxid Architektur

#### **» 18.30 Uhr**

Ausstellungseröffnung mit Gewinner-Projekt Schulhaus Feld,  
Felgendreher Olfs Köchling Architekten und Perkussionsrundgang  
durch das Museumsquartier mit Drummer Julian Sartorius

## Das alps im Museumsquartier

Das denkmalgeschützte Gebäude des alps – Alpines Museum der Schweiz – am Helvetiaplatz 4 wurde letztmals 2011/12 sanft saniert und den aktuellen Raumbedürfnissen angepasst. Das Haus genügt allerdings schon heute den Ansprüchen an ein öffentliches Gebäude nicht mehr. Die Publikums- und Arbeitszonen sind nicht barrierefrei, es gibt keinen Personenlift, es fehlen Räume für die wichtiger gewordenen Veranstaltungen und Vermittlungsangebote. Es fehlen zudem Bereiche für die neue Aufgabe des alps, als schweizweit gut vernetztes «Haus der Berge» auch anderen Berg-Organisationen zur Nutzung offen zu stehen. Das Haus aus den 1930er Jahren müsste ausserdem in den nächsten Jahren baulich saniert werden, wie ein Gutachten der Stadt Bern festhält. Doch die Raumdefizite des Altbaus könnten auch mit einer Renovation nicht beseitigt werden. Die Machbarkeitsstudie zum Berner Museumsquartier von 2019 erkannte im Areal zwischen Bernischem Historischem Museum und Nationalbibliothek ein grosses räumliches Potenzial für einen neuen attraktiven Stadtraum, der auch Platz für einen Neubau des alps bieten würde. Eine entsprechende Nutzungsstudie hat das alps 2023 in Auftrag gegeben. Erste Ergebnisse sollen noch dieses Jahr der Öffentlichkeit vorgestellt werden.



Nachhaltige Bauprojekte aus dem Alpenraum: zu entdecken auf über 30 Holztafeln.  
(Foto: David Schweizer ©Alpines Museum der Schweiz)



(Foto: David Schweizer ©Alpines Museum der Schweiz)



Das Gewinnerprojekt: Schulhaus Feld Azmoos in St. Gallen.  
(©Georg Aerni)



Der Museumsgarten wird zum Ausstellungsraum.  
(Foto: David Schweizer ©Alpines Museum der Schweiz)



Eine Garage für Schneepflug mit Lok: das Lokalmrise Zweisimmen  
(©Thomas Telley)



Die Falkenhütte im Karwendelgebirge in Österreich  
(©Architekturbüro Rainer Schmid)

# Impressum

Gesamtleitung	Barbara Keller
Projektleitung	Kim Greminger
Projektmitarbeit	Bundesamt für Raumentwicklung – Silvia Jost, Sebastian Held, Marc Pfister, Leda Notari, Karin Augsburg
Ausstellungsbau	Arjen Damen
Szenografie/Grafik	Atelier Philipp Clemenz, Luzern
Kommunikation	Beatrice Häusler, Ellinor Lori, Patrik Wollschlegel
Vermittlung und Veranstaltungen	Kim Greminger, Raphaela Bigler
Projektpartner	Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Bern, Regierung des Fürstentums Liech- tenstein, Vaduz FL, CIPRA International, Schaan FL, Universität Liechtenstein, Fachbereich Architektur, Vaduz FL, Museumsquartier Bern
Veranstaltungspartner	Museum für Kommunikation
Institutionelle Partner	Bundesamt für Kultur BAK, Kanton Bern, Stadt Bern, Schweizer Alpen-Club SAC